

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

derung seiner redsprechlichkeit gesprochen das Phyllo dem Platon oder Plato dem Phyloni nachuolgt. Difer kam zu leyst gän Rom vñ het red vñ wandel mit sant Peter. von dem ward er im glauben also wol berichte dvs er von dē lob cristenlichs gelaubens vñ wesens darnach vil beschriben hat. die (als der heylig Iheronymus bezüget) vnter den büchren die man Ecclesiasticos nennet getzelet werden. Auch allermeist gar erleuchte auslegung über die fümff bücher Moysi.

Agrippina ein weib germaniej



**A**grippina was vñ Marco Agrippa aus Julia des keyfers Octauiani tochter geporen. vñ ein müter Cay Caligule des keyfers vnter den erleuchten hochberimten frawen geacht. die ward von Thyberio dem keyser mit vil mütaülliger bekümmernuß also betrübt das sy ir selbs mit hungernung den tod er warbe. Dife ward also iunge Germanico einem zierlichen vñnd gemainem nutz. süßamen iüngling vñ Thyberij des keyfers sügewünchtem sune vermehelt. Vñd hat bey dem selben irem man. iij. sün gehabt. der einer hiesse Cayus Caligula. Der dar nach über die Römer herrschete. Vñ auch. iij. töchter. der eine Agrippyna benannt vñd Teronis müter was geporn het. Do ward ir man aus schickung Thyberij mit gifft abgethon. Vñ als aber sy nach weiplichem sitten den tod irs mannes mit grossen yamer bewainet. do viel Thyberius gegem ir in haß. also das sy von ym sy am arm haltende mit vil hönungen vñd schmehlichen geparden weiß vñ wortten bekümmert vñ betrübt ward. Aber dif erber vñd bider weybe setz vñ nam ir für den hochmüt vñ überlaste des fürsten mit tod des magens züempfliehen vñd sieng als pald an sich von aller lieplichen speiß zü enthalten. Do das an Thyberium den keyser langte vñ er aber weder mit betronung noch auch mit wortten oder schlegen die frawen zü einnehmung der speiß bringen oder zwingen mocht noch kund. do ließ er die speiß gewaltigklichen ein nöten. Aber ye mer Agrippina mit vergeweltigung verpittert ward ye mer sy keckers vñ sterckers fürsazs vñ anfangs sy verharrende des bosshafftigen fürsten gewaltmäigkeit sterbende überwand. Vñd wiewol dife obbenannte fraw Agrippina mit irem tode

ir selbs vñd bey den iren vil rümbts lobts vñnd eere erlangte hat so hat sy doch da mit dem keyser Thyberio vil weit mer schand laster vñd nachrede gelassen.

Agrippa der groß



**A**grippa der groß. Aristobij des kunigs sun. volgte seinem vatter im reiche nach. Vñd regiret die Juden siben iar. Difer was von natur ein güter vñd frummet mensch Vñd hat die stat Jerusalem mit eigener kostung vast vñ wol beziert. Aber d sun Aristoboli den der vatter Herodes ertödet kame zu Thyberio dem keyser. Als aber der selb die verclagung nit anemmen wolte do enthielt er sich zu Rom in der stat. vñ flüßlich etlicher gewaltiger küntschaft vñ ir freundschaft züerlangen. Nun hielte Agrippa sich mit grosser verwonschafft an Cayum den sune Germanici. die weil er noch in sunderem wesen was. Vñd nach dem als er saget das derselb etwen ein gewaltiger keyser werden solt do ward er bey Thyberio dem keyser verclagt. Vñd auff beselhuß Thyberij eingeschlossen vñd gekärckert. vñ also in grosser strenger hertigkeit bis in den tod vñd absterbenn Thyberij im kärcker. vi. monat gehalten. Vñnd darnach durch Laym aus den panden vñd der fäncknuß entlediget. Vñd ym die gegent Phylippi ein gegeben. vñd also ein künig benannt worden. vñd ym für die eisenint ketten die er im kärcker an seinem leib getragē het ein gulbine vñd kostliche geschanck ward. Vñ als er aus Rom gän Jerusalem in den tempel kame hielt er opffer vñd hieng dieselben ketten die er im kärcker an ym gehabt het daselbst auff zü ewiger bedechtnuß vñd anzeigung seins grossen valles. Do er aber zülest in Cesariam abstige vñd geduldet sich einen got züheissen vñ nennen do ward er vom Engel geschlagen vñd sprach mit auffgeplasmem leibe Ich ward vor mals ein got benannt vñnd geheissen. so lig ich yezund hie in todes nöten vñ panden. Vñd starb im siben vñd fuffzigtem iar seins alters. vñd ließ Agrippam den sun. xvij. iar alt einem erben. vñd drei töchter. Veronice. Mariam vñd Dunsillam. So het er atch ein pruder genante Herodes ein künig Calcidie. der was von lugent wegen des suns dem reich vor.